

Beispiele künstlerischer Arbeiten, Projekte und Aktionen, die sich im Umfeld der Gabe-Theorie betrachten lassen, werden hier unter drei Perspektiven betrachtet. So wie die Gabe zwischen Subjekt und Objekt, Kunst, Handlung und Erscheinung wechselt, verhalten sich die aufgeführten Projekte changierend beim Versuch, sie einzuordnen.

Eine Zusammenstellung von Anne-Lena Fuchs

---

## I

### *Die Gabe als Ressource/Die Gabe ohne Geber*

- in Kunst und Gesellschaft als Material
- Verschwendung armer Güter als Ressource...
- intersubjektiver Prozess
- Gabe als Ereignis und Erleben von Schönheit
- marktfrei oder marktabhängig

### **Sylvi Kretzschmar – Megafonchor** (auch zu II)

„Während des Abrisses der sogenannten Esso-Häuser hat die Hamburger Künstlerin und Performerin Sylvi Kretzschmar Passant\*innen, ehemalige Bewohner\*innen und die Aktivist\*innen einer Bürgerinitiative, die für den Erhalt des Wohnkomplexes kämpfte, interviewt. Das so entstandene Textmaterial ist als Performance, politische Rede und Requiem eindringlich in Szene gesetzt.“

<https://www.we-are-the-skills.de/projekte/megafonchor>

### **Cut it out – Filme gegen Zensur** (auch zu II)

Regisseure aus 20 Ländern erstellen Filme gegen Zensur. Jeder Film, maximal 45 Sekunden lang, setzt ein Zeichen der Solidarität mit Menschen in all jenen Ländern, die unter der Einschränkung von Meinungsfreiheit leiden, und macht auf die Gefahr von Zensur aufmerksam, die auch liberale Gesellschaften bedroht.

<https://www.goethe.de/de/kul/flm/prk/cup.html>

### **Ulrike Grossart**

„In ihrem bildnerischen Werk widmet sich Ulrike Grossarth den einzigartigen historischen Straßenaufnahmen des Fotografen Stefan Kielsznia (1911-1987), der im Jahr 1938 kurz vor der deutschen Besatzung den Alltag im jüdischen Viertel von Lublin dokumentiert hat.“ Als Künstlerin vermittelt sie der Nachwelt den Zugang zu Zeitzeugnissen und belebt das darin verborgene Wissen einer vergangenen Zeit.

<http://kunsthausdresden.de/publikationen/ulrike-grossarth-stoffe-aus-lublin/>

### **Open Library**

„Eine Bibliothek ohne Bibliothekare und Überwachung, deren Bücherbestand von den Benützern selbst durch ein Tauschsystem, demzufolge jedes entliehene Buch nach Gutdünken des Benützers durch ein anderes zu ersetzen ist, bestimmt wäre.“ (Clegg & Guttmann 1990)

<https://edoc.hu-berlin.de/bitstream/handle/18452/9726/5.pdf?sequence=1>

### **JobAct**

„Mit dem Projekt JobAct® to Connect fokussiert die Projektfabrik die Herausforderung des demografischen Wandels für den Arbeitsmarkt und die zeitgleiche Orientierungslosigkeit und Sinn-Suche der jungen Menschen.“

[www.projektfabrik.org](http://www.projektfabrik.org)

### **Fab Mobil**

Das Fabmobil ist ein fahrendes Kunst-, Kultur und Zukunftslabor für die Oberlausitz. Es ist ein mit Digitaltechnik und Werkzeugmaschinen ausgestatteter Doppeldeckerbus und bietet Workshops und Kurse an – für Kids, Jugendliche und darüber hinaus.

<http://fabmobil.org/>

### **Schwarzmarkt des Wissens / Black Market** (auch zu V)

Zum Thema *“The Gift and other Violations of the Principle of Exchange”* (Die Gabe und andere Verletzungen des Tauschprinzips) veranstaltete die Mobile Academy 2007 den „Schwarzmarkt des Wissens“ in Graz. Der Austausch von Wissen findet nicht nur zwischen zwei Einzelpersonen statt, auch Hörer können an den Gesprächen teilhaben.

<http://www.blackmarket-archive.com/#/>

## II

### *Der Gabe innewohnende Partizipationsangebote*

*(Partizipation ist die Wanderung des Ich durch Weitergabe)*

- zur Befähigung von kreativen oder sozialen Handlungen; Gabe als ‚Hantierung‘
- in der Ambivalenz zwischen künstlerischer und sozialer Handlung- ‚wir konstruieren, wir werden konstruiert durch Tausch & Ding‘

### **Schlesische 27 – Baraba Meyer**

*Die S27 – Kunst und Bildung in Berlin-Kreuzberg versteht sich als Kunstlabor für junge Leute, die die Welt verändern wollen.*

*Wir widmen uns seit über dreißig Jahren der künstlerischen und ästhetischen Bildung von jungen Menschen.*

<http://www.schlesische27.de>

### **RefugeeOrigamiCampBrussels – Frank Bölker**

*„Der formalen und inhaltlichen Überdehnung der Origami-Attribute: „kleinformatig, zurückhaltend und kontemplativ“ aus dem Reich des Hobbys entspricht die Ausdehnung der Rolle der Kunst als Mittel zur Sichtbarmachung akuter soziopolitischer Fragestellungen im öffentlichen Raum.“*

<http://frankboelter.com/refugee-origami-camp-brussels/>

### **Erzähl-Kiosk** (auch zu IV)

*„Der Drehbuch-Autor Christoph Busch hat in Hamburg einen verwaisten Kiosk in einem U-Bahnhof angemietet und bietet den vorbeieilenden Menschen an, sich ihre Gedanken und Geschichten anzuhören.“*

[https://www.deutschlandfunkkultur.de/sprechstunde-in-hamburger-u-bahn-der-zuhoer-kiosk.1076.de.html?dram:article\\_id=430270](https://www.deutschlandfunkkultur.de/sprechstunde-in-hamburger-u-bahn-der-zuhoer-kiosk.1076.de.html?dram:article_id=430270)

### **Susanne Bosch**

*„arbeitet überwiegend im öffentlichen Raum und an Langzeitfragen, die sich mit kreativen Auseinandersetzungen um Demokratiebegriffe beschäftigt. Im Interview mit kubinaut spricht sie über Selbstermächtigung, Teilhabe, ihre gesellschaftliche Perspektive als Künstlerin und führt das Verständnis von Joseph Beuys‘ Sozialer Plastik fort.“*

<https://www.kubinaut.de/de/themen/1-alle-alles-partizipation/susanne-bosch/>

### **Theaster Gates**

*„Gates hat in verwaisten Gebäuden der Stadt [Detroit], die seit 1968 eine Million Einwohner verloren hat, eine Kunsthalle und ein afroamerikanisches Filmarchiv, Bibliotheken und Buchläden eingerichtet, hat 32 Stadthäuser in Künstlerdomizile umgewandelt – und so in der Neuen Welt den von Joseph Beuys geprägten Begriff der sozialen Plastik um architektonische und stadtplanerische Dimensionen erweitert.“*

<http://www.haz.de/Nachrichten/Kultur/Uebersicht/Schwitters-Preistraeger-Theaster-Gates-zeigt-Black-Madonna-im-Sprengel-Museum-Hannover>

### **7 Künste von Pritzwalk**

*Aus der Idee von Clegg & Guttman, mit künstlerischen Strategien eine Innenstadt wiederzubeleben, wurde ein kollektives Projekt, an dem „die gesamte 12.500-Einwohner-Stadt Pritzwalk“ zu Akteuren*

wurden. Konventionen und Hierarchien des zeitgenössischen Kunstbetriebs wurden aufgelöst und Teilhabe wörtlich verstanden.

<http://www.bkv-potsdam.de/sieben-kuenste-von-pritzwalk-2014>

### III

#### *Gabe und Gabentausch als künstlerische Handlung*

- Austausch und Wechselhaftigkeit in ethischer Relation; ästhetische Handlung als Freiheitsausdruck;
- Teilen statt Besitzen (Projektbeispiele, Werkbeispiele, von KünstlerInnen (nicht Vermittlern)
- „Denn die Gabe der Kunst ist, dass sie auf die Gegengabe der Rezeption wartet“ (Segal Zitat, Hentschel: Im Modus der Gabe S.113)

#### **Rhythm 0**

*In der 6 stündigen Performance setzt sich die Künstlerin Marina Abramovic dem Publikum aus. „I am the object. During this period I take full responsibility.“ Es liegen außerdem 72 Gegenstände zur Verfügung, darunter ein geladener Revolver.*

#### **Black Market**

*Die Arbeit Black Market des Künstlers Robert Rauschenberg lebt vom Geben und Nehmen der Betrachter. Die Anweisung auf der Rückseite der Arbeit besagt: „...Man kann Objekt 1, 2, 3 oder 4 wegnehmen und sie gegen neue Objekte umtauschen. Es wird gebeten, das neue Objekt mit der richtigen Nummer zu stempeln und es in dem Buche mit derselben Nummer ... einzuzeichnen...“*

<https://www.rauschenbergfoundation.org/art/artwork/black-market>

#### **Kairos/Gift**

*Unterwegs ins Feld der Gabe: wie wir werden, was wir sind im Austauschverfahren. Ein offenes Reiseprojekt. Kunststudierende der Burg Giebichenstein reisen in Erfahrungsräume besonderer Art – ohne Geld.*

<http://kairosgift.blogspot.com/>

#### **7000 Eichen**

*„Mit den „7000 Eichen“ hat Joseph Beuys der Stadt Kassel eine weltweit einmalige Raum-Zeit-Skulptur geschenkt, die in ihrer Implantierung, ihrer Realisation und ihrer Reflexion die Lebendigkeit so vieler Menschen einbezog, dass sie zu einem Symbol der Sozialen Plastik wurde.“*

[www.7000eichen.de](http://www.7000eichen.de)

#### **ichbingerneBauer**

*Antje Schifferst und Thomas Sprenger besuchen Landwirte rund um die Welt und tauscht Gemälde gegen Film. Während die beiden Künstler den Hof in Öl malen, drehen die Bauern einen Film über ihre Arbeit, der nach dem Tausch in die Sammlung bzw. das Buch „ich bin gerne Bauer und möchte es auch bleiben“ eingeht.*

<http://www.ichbingernebauer.eu/>

#### **SMALL GIFT. TO GIVE. GIVING. GIVEN. GIFT, IF THERE IS ANY ... (J.D.)**

*In der 15-teiligen Serie koppelt Thomas Locher allgemein zugängliche Medienbilder, die das Motiv des Gebens, der Übergabe, Gesten der Handreichung etc. beinhalten, mit überarbeiteten Textzitatzen aus Jacques Derridas Schrift Falschgeld. Zeit geben I.*

#### **One espresso poured between fifty cups – Barbara Prokop (auch zu IV)**

*„In der Installation ›One espresso poured between fifty cups‹ macht die Künstlerin Barbara Prokop Fragen sinnfällig, die mit der Gabe und dem Geben verbunden sind. Was sollen wir geben und in welchem Umfang? Wem und wie vielen? Ist die Gabe immer materiell zu denken? Geht es möglicherweise darum, zu geben, was man nicht hat? Und wie nachhaltig muss die Gabe sein?“*

[https://www.deutschlandfunk.de/alternative-gesellschaftsmoedelle-philosophie-der-gabe.1184.de.html?dram:article\\_id=344257](https://www.deutschlandfunk.de/alternative-gesellschaftsmoedelle-philosophie-der-gabe.1184.de.html?dram:article_id=344257)